

Gremien: Sitzung am: Sitzung-Nr.
Ausschuss für **16.10.2012** **24**
Stadtentwicklung, Bau und
Verkehr

Sitzungsort: Sitzungsdauer:
Rathaus, Zimmer 109 18.00 bis 20.40 Uhr

Öffentlicher Teil der Sitzung

Teilnehmer	anwesend	von Top – Top	es fehlten entschuldigt	unentschuldigt
Herr Schlüter	x			
Herr Jessel	x			
Herr Näth	x			
Herr Wrankmore	x			
Herr Palletschek	x			
Herr Möller	x	2.0 – 9,0		
Herr Felske	x			
Herr Reuter	x			

Teilnehmer der Verwaltung:

Herr Wiese - FB-Leiter FB III - Bauen, Ordnung, Grundstücks-und
Gebäudemanagement
Herr Lidzba - FB III - Ordnung und Soziales
Herr Ruedel - FB III – Bauen, Ordnung, Grundstücks- und
Gebäudemanagement
Frau Bradtke - Protokollantin

Gäste:

Frau Schwarz - Architektin für Stadtplanung in der Bürogemeinschaft
Stadt & Landschaftsplanung, Schwerin
Herr Jensen - Landschaftsarchitekt in der Bürogemeinschaft Stadt &
Landschaftsplanung, Schwerin
Herr Müller - Carl Kühne KG
Herr Arp - Stadtwerke Hagenow GmbH
Herr Thieke - Senioren- und Behindertenbeirat
Frau Hase - Bürgerin/Stadtvertreterin

Tagesordnung 16.10.2012

- 1.0 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2.0 Bestätigung der Tagesordnung, Änderungsanträge
- 3.0 Protokollkontrolle der 23. Bauausschusssitzung
- 4.0 Informationen zu Baumaßnahmen
- 4.1 Konzepterstellung Lindenplatz (Erläuterungen durch Herrn Jensen)
- 5.0 Bürgerfragestunde

- 6.0 Anfragen der Bauausschussmitglieder
- 7.0 Bauvorlagen
- 7.1 Abwägungsbeschluss über die eingegangenen Stellungnahmen der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit während der frühzeitigen Beteiligung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB zur 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Hagenow
- 7.2 Beschluss über die öffentliche Auslegung des Entwurfs der 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Hagenow gemäß § 3 Abs. 2 BauGB
- 7.3 Neufassung des Flächennutzungsplanes der Stadt Hagenow nach der 2. Änderung gemäß § 6 Abs. 6 BauGB
- 7.4 Abwägungsbeschluss über die eingegangenen Stellungnahmen der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit während der frühzeitigen Beteiligung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 38 „Gewerbegebiet Sudenhof III“ der Stadt Hagenow
- 7.5 Beschluss über die öffentliche Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplanes Nr. 38 „Gewerbegebiet Sudenhof III“ gemäß § 3 Abs. 2 BauGB
- 7.6 Antrag auf Einleitung eines Änderungsverfahrens für den Bebauungsplan Nr. 9 „Gewerbepark West“ an der Söringstraße, Gemarkung Hagenow, Flur 24 Flurstück 51/29
- 7.7 Beschluss über die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 9 der Stadt Hagenow für das Gebiet „Gewerbepark West –Söringstraße“ nach § 13 a BauGB
- 8.0 Vergabe von Bau- und Planungsleistungen (nicht öffentlicher Teil)
- 9.0 Ende der Sitzung

1.0 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 18.00 Uhr begrüßt **Herr Schlüter**, Vorsitzender des Bauausschusses, die Anwesenden und eröffnet die 24. öffentliche Sitzung.

Er stellt mit 7 anwesenden Bauausschussmitgliedern die Beschlussfähigkeit fest.

2.0 Bestätigung der Tagesordnung bzw. Anträge zur Änderung

Die Tagesordnung wird einstimmig (**7 Ja-Stimmen**) angenommen.
Es gibt keine Ergänzungen bzw. Änderungsanträge.

Herr Möller erscheint um 18.03 Uhr zur Sitzung.

3.0 Protokollkontrolle

Zum Protokoll der 23. Sitzung gibt es keine Einwendungen.

Ja-Stimmen: 7
Nein-Stimmen: 1
Enthaltungen: 0

4.0 Informationen zu Baumaßnahmen

Herr Wiese, FB-Leiter Bauen, Ordnung, Grundstücks- und Gebäudemanagement, teilt im Rahmen der Informationen zu Baumaßnahmen folgendes mit:

1. Straßen- und Tiefbauvorhaben

- Ausbau Kastanienallee

Durch das Ingenieurbüro Odermann, Richers und Partner wurden 2 Vorentwurfsvarianten zum Ausbau der Kastanienallee erarbeitet, um den jetzigen Missstand zu beseitigen.

1. Variante: - Fahrbahnausbildung mit Asphalt
2. Variante: - Fahrbahnausbildung in Betonsteinpflaster.

Anhand eines Lageplanes ergänzt Herr Ruedel die Ausführungen von Herrn Wiese dahingehend, wie der Straßenausbau einschließlich Gehweg und Beleuchtung erfolgen könnte. Die Prüfung der Beleuchtungsvariante, eventuell LED-Leuchten entsprechend der Probeleuchte in Viez, ist noch nicht abgeschlossen.

Zum Ausbau werden durch die Bauausschussmitglieder verschiedene Fragen gestellt, z. B. wenn eine überfahrbare Rinne und kein Bord vorgesehen wird, wie erfolgen dann die Kehrleistungen? Herr Schlüter merkt an, dass dort, wo ein Regenwasserkanal ist, auch eine Kehrung erfolgen müsste, da sonst Verstopfungen voraussehbar sind.

Auch Herr Näth merkt an, dass bei der Variante mit dem Betonsteinpflaster eine maschinelle Kehrung nicht erfolgen wird, und man sich daher für eine pflegeleichte Variante entscheiden, Asphaltierung bevorzugen sollte; ist voraussichtlich auch kostengünstiger.

Dies wird durch Herrn Ruedel nicht bestätigt, denn nach der jetzigen Kostenschätzung wird der Ausbau mit dem Einsatz von Asphalt teurer.

Herr Wrankmore fragt an, ob die Anlieger bereits beteiligt wurden?

Herr Wiese teilt hierzu mit, dass für Anfang November die Durchführung einer Informationsveranstaltung geplant ist.

Auf Anfrage, ob es eine Förderzusage nach KommStra-Bau gibt, teilt Herr Wiese mit, dass es keine Förderung geben wird, Anliegerbeiträge entsprechend der Satzung ermittelt werden und die Anmeldung der finanziellen Mittel für den Haushalt 2013 erfolgt.

Herr Schlüter fasst im Ergebnis der Diskussion zusammen, dass das Grobkonzept annehmbar ist, bei der Ausschreibung jedoch beide Ausbauvarianten berücksichtigt werden sollten, um dann die kostengünstigere Variante wählen zu können.

- Umgestaltung des Kietz in der Stadt Hagenow: Umgebung Europaschule/ KITA
Regenbogenland: Platzgestaltung und Labyrinth:

Die Maßnahme befindet sich in der Durchführung.

Bei Erdarbeiten wurde eine Bodenkontamination (Treibstoffreste) festgestellt; diese wurde beseitigt.

Das Vorhaben Labyrinth wurde auf Basis des vorzeitigen förderungsunschädlichen Maßnahmenbeginns begonnen; Erdarbeiten, erste Stützwände sind aufgestellt.
Der Bewilligungsbescheid liegt noch nicht vor.

- Ersatzneubau der Brücke Mühlenteich im Zuge der Schmaar

Das Vorhaben ist Maßnahmenschwerpunkt des Gesamtförderantrages Stadtsanierung „Zentrum“ für das Jahr 2013. Der Einzelförderantrag soll noch im Herbst gestellt werden. Die Problematik der Privatstellplätze ist noch nicht geklärt.

- Landesstraße 04 - Hagenower Straße (Maßnahme des SBA)

Der Ausbau der Landesstraße ist entsprechend einer Mitteilung des SBA Schwerin aufgrund mangelnder finanzieller Mittel auf voraussichtlich 2014 verschoben. Dennoch ist ein Koordinierungstermin mit dem SBA zur Planungsvereinbarung im November vorgesehen, die Thematik Ortsumfahrung soll dann auch nochmals Gegenstand der Beratung sein.

- Ortsteil Zapel

Hier ist der Gehwegbau einschließlich Straßenbeleuchtung (Anliegerabstimmung noch in 2012 vorgesehen) geplant. Eine Baukostenschätzung liegt vor, eine Entscheidung wurde noch nicht getroffen.

- Fußwegebeziehung Apothekerkamp (Anfrage aus der vergangenen Sitzung)

Mittels – Geoinformationssystem – zeigt Herr Wiese auf, wie eine mögliche Zuwegung zum B-Plan über den Eichenweg erfolgen könnte; der Ausbau des jetzigen „Trampelpfades“ wird durch die Verwaltung nicht empfohlen. Neben bauplanungsrechtlichem Handlungsbedarf würde eine Zerschneidung zusammenhängender Flächen erfolgen.

Die Bauausschussmitglieder sprechen sich dafür aus, dass keine Notwendigkeit besteht und alles so bleibt wie es ist.

- Parksituation vor dem ehemaligen Landratsamt (Anfrage aus der vergangenen Sitzung)

Diese Anfrage ist mit Herrn R. Näth telefonisch einvernehmlich geklärt worden. Eine Recherche hat ergeben, dass keine Vereinbarung über das Parken für Mitarbeiter des Landratsamtes bestand.

2. Vorhaben Grundstücks- und Gebäudemanagement

- Sanierung des Museums (Hauptgebäude)

Die Baumaßnahmen sind bis zum November abschließend fertig zu stellen. Es stehen nur noch Maler-, Tischler- und Elektroarbeiten aus, sowie die Arbeiten zur Instandsetzung der Dampfmaschine (über Kulturförderung).

Für das Projekt der Integration der Hagenow - Information in das Museum liegt auch der vorzeitige Maßnahmenbeginn im Rahmen der Förderrichtlinie Leader-Alternativ vor, der

Umzug wird aber erst voraussichtlich nach Fertigstellung der Einrichtung zum Ende des Jahres stattfinden.

- Ehemaliger jüdischer Friedhof an der Friedrich-Heincke-Straße

Der Förderbescheid des Innenministeriums zur Instandsetzung des ehemaligen jüdischen Friedhofes liegt vor. Die Zaun- und Toranlage befindet sich in der Herstellung und wird noch in diesem Jahr aufgestellt.

- Rathaus – Nebengebäude Löwenhelmstraße

Die Teilbaugenehmigung wurde erteilt, die Rohbauarbeiten befinden sich mit dem Los 1 in Durchführung. Für die weiteren Gewerke erfolgt derzeit die Erstellung der Leistungsverzeichnisse.

- Europaschule – Brandschutztechnische Maßnahmen II. BA

Geplant ist noch in diesem Jahr die Durchführung der weiteren Maßnahmen zum Brandschutz im 3. Obergeschoss, derzeit erfolgt die Erstellung der Leistungsverzeichnisse. Eine Koordinierung der Baumaßnahme mit dem Schulablauf wird vorgenommen.

- Zaunstellung am Sportplatz Parkstraße

Es wurden Mittel im Nachtrag eingestellt; eine Abforderung an den Planungsverband Transportgewerbegebiet Valluhn / Gallin wurde gestellt (Ergebnis noch offen).

3. Maßnahmen anderer Vorhabensträger

- Gleisstrecke Hagenow Land – Zarrentin

Abschnitt Bf. Hagenow Stadt / Anpassung des BÜ Königsstraße in Hagenow Bahn-km 3,907 gem. den technischen Vorgaben der Eisenbahn-, Bau- und Betriebsordnung (EBO) (Maßnahme des Planungsverbandes Transportgewerbegebiet Valluhn / Gallin)

Der Aufbau der Bahnübergangssicherungsanlage mit einer BÜSTRA-Schnittstelle hat sich nochmals verzögert; ggf. Beendigung der Maßnahme noch in diesem Jahr, die Abrechnung erfolgt erst 2013.

- Hagenower Wohnungsbau:

In der „Möllner Straße 13“ ist ein Fahrstuhl eingebaut worden.

Die Vorbereitungen zum Bauvorhaben – Schornsteinbau laufen, eine Abstimmung mit den Versorgungsträgern erfolgt.

4. Mitteilung aus dem Bauhof

Die Datenerfassung zur Teilnahme am Kennzahlenvergleich ist weitestgehend abgeschlossen.

Mit dem Ergebnis der aktualisierten Stundenverrechnungssätze und Gerätekosten ist voraussichtlich im November zu rechnen; im Januar wird dann die Beratung über die Marktkonzeption fortgesetzt.

- Ordnung und Sauberkeit in der Stadt

Im Rahmen der Ersatzvornahme wurde begonnen, vor Grundstücken in der Langen Straße das Unkraut zu beseitigen. Das Erscheinungsbild ist damit deutlich verbessert, aber es verbleibt ein aufwendiger Verfahrensweg, um die Kosten von den Eigentümern einzutreiben.

Herr Lidzba ergänzt die Ausführungen und stellt dar, dass bislang Kosten von ca. 1.000,00 € entstanden sind, die jetzt von den nicht tätig gewordenen Anliegern eingefordert werden müssen.

5. Städtebauliche Planung/ Konzeptionen

- Verkehrskonzept

Die Beteiligungsrunde und Endabstimmung ist noch nicht abgeschlossen. Zur Sitzung im Dezember wird eine Beschlussvorlage zur abschließenden Bescheidung erarbeitet.

Herr Näth und Herr Wrankmore möchten wissen, ob die Neuansiedlung des „Netto-Marktes“ mit dem Verkehrskonzept, hier die Anbindung an die B 321, abgestimmt ist.

Herr Wiese teilt mit, dass die Genehmigung durch das Straßenbauamt Schwerin erteilt ist und dem Bauvorhaben bauplanungsrechtlich nichts entgegensteht.

- Sportplatzkonzeption

Die Bedarfsanalyse wird noch in 2012 entsprechend des Förderprogramms „Goldener Plan Ost“ erstellt. Herr Jensen, Bürogemeinschaft Stadt & Landschaftsplanung aus Schwerin, wird sich der Thematik annehmen.

Herr Schlüter bedankt sich für die Ausführungen von Herrn Wiese und möchte darüber informieren, dass am heutigen Tag die Vorstandssitzung des Senioren- und Behindertenbeirates stattgefunden hat. Eingeladen zur öffentlichen Sitzung war u. a. der Geschäftsführer der LVG, Christian Rader. Dieser gab einen kurzen Überblick über das Unternehmen und stellte dar, dass das Regionalbus-Unternehmen seit 1996 den Stadtverkehr in Hagenow ausführt, der City-Bus aus dem Stadtbild nicht mehr wegzudenken ist und auch gut angenommen wird.

Er führte weiter aus, dass man sich seit 2010 dafür entschieden hat, für den gesamten Regionalbusverkehr barrierefreie Niederflurbusse anzuschaffen. So stehen heute 27 barrierefreie Fahrzeuge bereit, von denen fünf mit hydraulischen Liften ausgestattet sind.

Und hier geht es nun darum, dass von den zuständigen Stellen die Haltestellen umgerüstet werden müssen. Spezielle Bordsteine, das sogenannte Kasseler Bord, sind die Voraussetzung dafür, dass Passagiere problemlos in den Bus einsteigen können.

An die Verwaltung gerichtet, merkt Herr Schlüter an, dass diese im Ergebnis der Vorstandssitzung des Senioren- und Behindertenbeirates bezüglich der Umrüstung der Haltestellen tätig werden muss. Es ist bis Jahresende 2012 zu ermitteln, wie viele Haltestellen es gibt und welche Kosten auf die Stadt zukommen werden; Fördermöglichkeiten sind zu prüfen.

Herr Wiese merkt dazu an, dass Fördermöglichkeiten im Rahmen der Leader-Initiative „Mobil im Aktionsraum“ geprüft werden. Der Umbau soll in Jahresscheiben erfolgen, nach Möglichkeit 2013 beginnend.

4.1 Konzepterstellung Lindenplatz

Herr Jensen, Landschaftsarchitekt in der Bürogemeinschaft Stadt & Landschaftsplanung, erläutert das geplante Vorhaben.

Zur Diskussion zum Lindenplatz gibt es 2 Grundsätze zu beachten

- Baumstellungen

Entsprechend der Stellungnahme der unteren Denkmalschutzbehörde gibt es nur eine Variante zur Begrünung - den Bereich, in dem jetzt auch Bäume stehen (westliche Platzseite).

Es ist zu prüfen, ob die jetzigen Bäume ggf. komplett ersetzt werden sollten und entsprechend der Leitungen mit besseren Untergrundsubstraten optimalere Wachstumsmöglichkeiten erhalten können (Linden!).

- Platzoberfläche

- ebene Platzfläche (aus der Diskussion als Vorzugsvariante favorisiert)
- seitliche Gehwege im Osten, Westen und Schweriner Straße
- seitliche Gehwege sowie eine Straßenführung im Osten, die aber aufgrund der Platzsituation keine Funktion hat (Negativvariante in Diskussion).

Bei der Platzgestaltung sind die Nutzungen/Nutzer und (Kunst) zu beachten und einzubeziehen.

Auch wenn eine kurzfristige Durchführung der Maßnahme nicht möglich ist, sollte an der Planung zur Gestaltung des „Hagenower Mittelpunktes“ weiter gearbeitet werden; der Bauausschuss ist im Frühjahr 2013 über den Stand zu unterrichten.

Herr Möller weist nochmals auf die bislang unklare Finanzierung hin; er möchte dazu keine Steuern erhöhen.

5.0 Bürgerfragestunde

Keine Anfragen

6.0 Anfragen der Bauausschussmitglieder

Herr Felske fragt nach, ob die brüchigen Stellen im Asphalt (Löcher am Bordbereich) in der Dr.-Raber-Straße noch beseitigt werden?

Herr Ruedel, FB III – Bauen, Ordnung, Grundstücks- und Gebäudemanagement, teilt hierzu mit, dass es mit der Firma einen Vororttermin gegeben hat und die Mängel beseitigt werden; die Gewährleistung ist noch nicht abgelaufen.

Eine weitere Frage bezieht sich auf die Fräsarbeiten in der Hagenow-Heide-Chaussee. Hier möchte **Herr Felske** wissen, wer diese Arbeiten veranlasst hat?

Herr Wiese, FB-Leiter Bauen, Ordnung, Grundstücks- und Gebäudemanagement, teilt hierzu mit, dass die Ausführung der Arbeiten eine Reaktion des Straßenbauamtes auf die mehrmaligen Aufforderungen zur Verbesserung der Asphaltoberflächen ist, die Stadt jedoch nicht vorher informiert wurde.

Herr Schlüter merkt an, dass die Ausführung fehlerhaft erfolgte, da nur die Fräsarbeiten durchgeführt wurden.

Herr Möller stellt folgende Anfragen:

1. Ist die Ansiedlung des Netto-Marktes in der Fr.-Heincke-Straße stimmig mit dem Einzelhandelskonzept? Und ist man sich über den zusätzlichen Verkehr auf der B 321 in Richtung Feldstraße im Klaren?
2. Erfolgte die Abnahme „Biogasleitung“ bereits?

Herr Wiese, FB-Leiter Bauen, Ordnung, Grundstücks- und Gebäudemanagement, teilt mit:

Zu 1.

Die Ansiedlung des Netto-Marktes in der Fr.-Heincke-Straße ist eine Umverlegung vom Kietz an diesen Standort. Lt. Einzelhandelskonzept ist auf dem Kietz ein zentraler Versorgungs-bereich ausgewiesen; die Versorgung erfolgt jetzt nur durch die bestehende Kaufhalle.

Zur Anbindung des Marktes ist zu sagen, dass vom Straßenbauamt Schwerin eine Genehmigung erteilt ist. Die Verwaltung hat die Einbindung der Unteren Verkehrsbehörde erst veranlasst. Herr Schlüter ergänzt, dass sich der Zu- und Abgangsverkehr in Richtung Stadt nicht wesentlich verändern wird.

Zu 2.

Eine Abnahme der „Biogasleitung“ hat stattgefunden. Die Mängel sind dokumentiert und werden umgehend beseitigt.

Die Auflagen aus dem Gestattungsvertrag werden noch vor Unterzeichnung der Abnahmeniederschrift geklärt.

Ein Hinweis von Herrn Möller bezieht sich auf die Kontrolle der Straßenbeleuchtung, denn der Winter steht vor der Tür und man sollte vorher nochmals tätig werden, denn derzeit sind 3 flackernde Leuchten im Ortsteil Granzin bekannt.

Herr Ruedel nimmt den Hinweis zur Kenntnis und wird eine Überprüfung veranlassen.

Herr Möller spricht nochmals die Aufstellung eines Steines an, auf dem der Ortsteil Granzin seine Besucher begrüßt. Wie bekannt ist, steht der Stein zur Verfügung, der Aufstellungsort, entweder an der Ecke Dorfstraße/Kuhlenweg oder am Eichendreieck von der L 04 Richtung Wittenburg gesehen, ist noch entsprechend der Eigentumsverhältnisse abzustimmen.

Herr Wiese sagt eine Prüfung und entsprechende Information zu.

Herr Jessel spricht die Thematik – Gehweg Poststraße und Beleuchtung Kietz neben der Kaufhalle - nochmals an und weist auf die Schäden am Weg zu den Gärten neben der Evangelischen Schule am Prahmer Berg hin (eventuell durch Errichtung BHKW verursacht).

Zum Gehweg in der Poststraße führt **Herr Ruedel** aus, dass bereits Kosten ermittelt wurden, die bekannt sind, was Herr Jessel auch bestätigt. Eine Ausführung der Arbeiten in Eigeninitiative wurde von den Anliegern in Erwägung gezogen. Dies ist nicht möglich, was bedeutet, dass bei einem Ausbau die Anlieger für Kosten aufkommen müssten.

Die Bauausschussmitglieder sprechen sich dafür aus, dass die erforderlichen finanziellen Mittel in den Haushalt 2013 aufgenommen werden.

Die Problematik – Beleuchtung Kietz neben der Kaufhalle – ist bekannt, **Herrn Wiese** ist ein Schreiben der Gewerbetreibenden avisiert worden, dieses liegt noch nicht vor, demzufolge ist noch kein Handlungsbedarf gegeben.

Der Hinweis auf Schäden am Weg zu den Gärten neben der Evangelischen Schule am Prahmer Berg wird zur Kenntnis genommen, eine Prüfung veranlasst und eine entsprechende Information erfolgt.

Herr Reuter stellt folgende Anfragen:

1. Wie ist der Stand zu den neuen Stundenverrechnungssätzen – Stadtbauhof?
2. Wer übernimmt die Unterhaltung für das „Labyrinth“?
3. Sind die gesamten finanziellen Mittel für den Zaunbau Sportplatz Parkstraße eingestellt?

Herr Wiese, FB-Leiter Bauen, Ordnung, Grundstücks- und Gebäudemanagement, teilt zu den Anfragen mit:

Zu 1.

Die Frist für die Kommunen zur Abgabe der entsprechenden Daten wurde verlängert, das bedeutet auch eine Verzögerung der Übermittlung der Ergebnisse im Rahmen des Kennzahlenvergleiches, siehe Pkt. Informationen.

Zu 2.

Die Stadt Hagenow steht mit der Caritas in Verhandlungen; eine Nutzungsvereinbarung wurde erarbeitet und vorgelegt; bislang liegt noch keine abschließende Rückantwort von der Caritas vor.

Zu 3.

Es sind die gesamten Mittel in den Haushalt der Stadt eingestellt, eine entsprechende Abforderung zur Beteiligung an den Kosten ist erfolgt.

Herr Reuter merkt noch an, dass die Beseitigung der Straßenschäden an der Straße „Am Hasselsort“ in Ordnung erfolgte, jedoch noch kleinere neue Schäden erkennbar sind, die ebenfalls „ausgeflickt“ werden sollten, um größere Schäden zu vermeiden.

Herr Wrangmore stellt folgende Anfragen:

1. Welche Möglichkeiten gibt es, um das abgestellte, schon mit einer Krallen versehene Auto im Wendehammer Tulpenweg zu beseitigen?
2. Besteht die Möglichkeit, in der Langen Straße für die Fahrradfahrer entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung das Befahren zuzulassen?

Herr Lidzba, Teamleiter Ordnung und Soziales, teilt zu den Anfragen mit:

Zu 1.

Bei dem abgestellten Auto handelt es sich um ein Leasingfahrzeug, welches daher von der Stadt nicht als Pfand genommen werden kann. Wird das Fahrzeug durch die Stadt abgeschleppt, entstehen Kosten, deren Eintreibung nicht möglich ist, da nach umfangreichen Recherchen herausgefunden wurde, dass der Eigentümer insolvent ist.

Herr Schlüter kann dieser Argumentation nicht folgen, denn wenn es sich um ein Leasingfahrzeug handelt, ist die Bank Eigentümer und entsprechende Forderungen sind dann gegen diese geltend zu machen.

Die Bauausschussmitglieder sprechen sich dafür aus, das Fahrzeug abzuschleppen, die Kosten zu ermitteln und dann dem Eigentümer, in diesem Fall wahrscheinlich der Bank, den Gebührenbescheid zu übermitteln.

Zu 2.

Über diese Problematik ist bereits mehrmals mit der Verkehrsbehörde gesprochen worden, da das Fahren auf dem Gehweg unterbunden werden sollte.

Die Verkehrsbehörde rät davon ab, die Fahrradfahrer entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung fahren zu lassen, da sich die Parktaschen auf der linken Seite befinden und ein zusätzlicher Unfallschwerpunkt geschaffen wird, abgesehen davon würden voraussichtlich die wenigsten Fahrradfahrer die Möglichkeit nutzen, da es sich auf dem Pflaster nicht so gut fährt als auf dem Gehweg.

Herr Wiese ergänzt die Ausführungen dahingehend, dass bei der Gestaltung der Poststraße im Zuge der Baumaßnahme Brücke geprüft wird, ob eine andere Oberflächengestaltung möglich ist.

7.0 Bauvorlagen

7.1 Abwägungsbeschluss über die eingegangenen Stellungnahmen der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit während der frühzeitigen Beteiligung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB zur 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Hagenow

Frau Schwarz, Architektin für Stadtplanung in der Bürogemeinschaft Stadt & Landschaftsplanung, erläutert die Beschlussvorlage anhand der vorliegenden Unterlagen wie folgt:

Zum Vorentwurf erfolgte die frühzeitige Beteiligung der berührten Behörden und Träger öffentlicher Belange. Parallel dazu lag der Vorentwurf im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung zur Einsichtnahme für die Bürger öffentlich aus.

Die Auflistung der eingegangenen Stellungnahmen sowie die Abwägungsvorschläge zu den Stellungnahmen von Trägern öffentlicher Belange und Bürgern, die Anregungen vorgetragen haben, liegen vor.

Die Abwägung wurde zu den wesentlichen Stellungnahmen entsprechend der Anlage vorgetragen:

- Zuarbeiten zu Leitungsbeständen, Festpunkten und Denkmälern werden als Anlage der Begründung beigelegt
- zur Lärmproblematik durch den Eisenbahnverkehr in Hagenow Heide wurde Entsprechend der Abwägung zum B-Plan Nr. 32 argumentiert – Lärmschutzmaßnahmen zur Bahn für die gesamte Ortslage erforderlich
- Die im Vorentwurf dargestellten Flächen für Photovoltaik bleiben bestehen; Ergänzung erfolgt in Zapel südlich der Bahnstrecke in Richtung Ortslage. Abstände zur Autobahn (40 m) und zur L 04 (20 m) wurden berücksichtigt.
- Gesamtbetrachtung der Industriegebiete in Sudenhof erfolgt nur zur Lärmproblematik (Gutachten zum B-Plan Nr. 12), ansonsten sind GI-Gebiete in gewerblichen Bauflächen zulässig
- Richtfunkstrecken wurden nachrichtlich übernommen
- um Kartengrundlage für 3. Änderung nutzen zu können, ist die Planzeichnung des Flächennutzungsplanes nach der 2. Änderung (Stand 2006) bekannt zu machen
- Stellungnahmen der Bürger aus Zapel
 - Döscher: keine Wohnbaufläche, aber als Photovoltaik einbezogen
 - Schriefer: teilweise als Wohnbaufläche einbezogen

Die berücksichtigten Anregungen aus den Stellungnahmen wurden sowie die heute getroffenen Entscheidungen zu den Stellungnahmen werden in die Begründung, den Umweltbericht und die Planzeichnung eingearbeitet. Der daraus entstehende Entwurf ist nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen.

Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

7.2 Beschluss über die öffentliche Auslegung des Entwurfs der 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Hagenow gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Der Beschlussvorlage wird in Anlehnung an die Ausführungen zu TOP 7.1 zugestimmt.

Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

7.3 Neufassung des Flächennutzungsplanes der Stadt Hagenow nach der 2. Änderung gemäß § 6 Abs. 6 BauGB

Der Beschlussvorlage wird nach Erläuterung von Frau Schwarz, Architektin für Stadtplanung in der Bürogemeinschaft Stadt & Landschaftsplanung, zugestimmt.

Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

7.4 Abwägungsbeschluss über die eingegangenen Stellungnahmen der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit während der frühzeitigen Beteiligung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 38 „Gewerbegebiet Sudenhof III“ der Stadt Hagenow

Frau Schwarz, Architektin für Stadtplanung in der Bürogemeinschaft Stadt & Landschaftsplanung, erläutert die Beschlussvorlage anhand der vorliegenden Unterlagen wie folgt:

Zum Vorentwurf erfolgte die frühzeitige Beteiligung der berührten Behörden und Träger öffentlicher Belange. Parallel dazu lag der Vorentwurf im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung zur Einsichtnahme für die Bürger öffentlich aus. Von Bürgern wurden keine Stellungnahmen vorgetragen.

Die Auflistung der eingegangenen Stellungnahmen sowie die Abwägungsvorschläge zu den Stellungnahmen von Trägern öffentlicher Belange, die Anregungen vorgetragen haben, liegen vor.

Die Abwägung wurde zu den wesentlichen Stellungnahmen entsprechend der Anlage vorgetragen:

- Gasleitung Hanse AG verläuft auf Grundstück Kühne (Leitungsrecht festsetzen)
- Ortstermin mit Bodendenkmalpflege hat stattgefunden: Grabungen erst erforderlich, wenn Bebauung Baufeld 3 beginnt; alle Pflanzmaßnahmen sind ohne Grabungen und Begleitung zulässig

- Aussagen zum Immissionsschutz/Lärmproblematik erfolgen entsprechend Gutachten zum B-Plan Nr. 12
- Betriebe werden entsprechend Abstandsliste von NRW (Stand 2007) zugelassen; Endabstimmung erfolgt noch mit Firma Kühne
- Richtfunkstrecken wurden nachrichtlich übernommen (bauliche Höhenbegrenzung 20 m)
- Aussagen zur Löschwasserversorgung sind nach Vorlage der Untersuchung vom Ing.-büro Pöyry zu ergänzen
- Pflanzmaßnahmen (Aufforstung, Sträucher) erfolgen im Herbst 2012 entsprechend Zuordnung zu den Baufeldern 1 und 2, ausgenommen Baumpflanzungen .

Die berücksichtigten Anregungen aus den Stellungnahmen wurden in die Begründung, den Umweltbericht und die Planzeichnung eingearbeitet. Die noch mit der Firma Kühne abschließend abzustimmenden Festsetzungen werden eingearbeitet. Der daraus entstehende Entwurf ist nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen.

Ja-Stimmen: 8
 Nein-Stimmen: 0
 Enthaltungen: 0

7.5 Beschluss über die öffentliche Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplanes Nr. 38 „Gewerbegebiet Sudenhof III“ gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Der Beschlussvorlage wird in Anlehnung an die Ausführungen zu TOP 7.4 zugestimmt.

Ja-Stimmen: 8
 Nein-Stimmen: 0
 Enthaltungen: 0

7.6 Antrag auf Einleitung eines Änderungsverfahrens für den Bebauungsplan Nr. 9 „Gewerbepark West“ an der Söringstraße, Gemarkung Hagenow, Flur 24 Flurstück 51/29

Herr Wiese, FB-Leiter Bauen, Ordnung, Grundstücks- und Gebäudemanagement, erläutert die vorliegende Beschlussvorlage dahingehend, dass der Eigentümer den Antrag auf Einleitung des Änderungsverfahrens gestellt hat, um den Markt attraktiver und vielseitiger gestalten zu können. Derzeit sind die Gänge sehr eng, die Lagerfläche begrenzt und das Sortiment eingeschränkt.

Mit der Landesplanung erfolgte ein entsprechendes Vorgespräch. Mit der Erstellung der Unterlagen für die B-Planänderung soll die Architektin Frau Schwarz aus Schwerin beauftragt werden.

Ja-Stimmen: 8
 Nein-Stimmen: 0
 Enthaltungen: 0

7.7 Beschluss über die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 9 der Stadt Hagenow für das Gebiet „Gewerbepark West –Söringstraße“ nach § 13 a BauGB

Im Ergebnis der Ausführungen und Erläuterungen zu TOP 7.6 wird der Beschlussvorlage zugestimmt.

Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

Die Gäste verlassen die Sitzung um 20.15 Uhr. Es wird eine 3minütige Pause gemacht, um diese aus dem Haus zu lassen.

8.0 Vergabe von Bau- und Planungsleistungen (nichtöffentlicher Teil)

Zum Ende der Sitzung gibt Herr Schlüter die Sitzungstermine für das Jahr 2013 bekannt:

29. Januar	19. März	14. Mai
20. August	22. Oktober	10. Dezember

9.0 Ende der Sitzung

Schlüter
Vorsitzender
des Bauausschusses

Bradtke
Protokollantin